

HERMANN  
BROCH  
FRANK THIESS

*Briefwechsel*

1929–1938 | 1948–1951

*Herausgegeben  
von Paul Michael Lützeler*



DEUTSCHES  
EXILARCHIV  
1933–1945

DEUTSCHE  
NATIONAL  
BIBLIOTHEK

## Hermann Broch – Frank Thiess

Der Briefwechsel einer intellektuellen Freundschaft

Donnerstag, 13. Dezember 2018, 19 Uhr



Foto: Jadwiga Kita-Huber

**Paul Michael Lützeler** ist Rosa May Distinguished University Professor in the Humanities an der Washington University in St. Louis. Seine Forschungsgebiete sind u. a. Exilliteratur und die deutschsprachige Gegenwartsliteratur. Er ist der Herausgeber der kommentierten Werkausgabe Hermann Brochs und Verfasser einer Biographie über diesen Autor. Zusätzlich hat er eine Reihe von Broch-Korrespondenzen (u. a. mit Hannah Arendt, Thomas Mann und jetzt mit Frank Thiess) ediert.



Foto: Wallstein Verlag

**Thedel von Wallmoden** gründete nach dem Studium der Germanistik, Geschichte und Philosophie den Göttinger Wallstein Verlag, den er bis heute leitet. Er hat mehrere Lehraufträge und Gastprofessuren in Essen, Göttingen, Berlin, Tübingen und Heidelberg wahrgenommen und wurde 2013 zum Honorarprofessor an der Neuphilologischen Fakultät der Universität Heidelberg ernannt. Er ist u. a. Mitglied des Beirats der Deutschen Nationalbibliothek und seit 2017 Vorsitzender der Historischen Kommission des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels.

## Einladung

Zur Buchvorstellung

**Hermann Broch – Frank Thiess**  
**Der Briefwechsel einer intellektuellen Freundschaft**

mit **Paul Michael Lützeler** und **Theudel von Wallmoden**

am **Donnerstag, dem 13. Dezember 2018, um 19 Uhr**

laden wir Sie und Ihre Freundinnen und Freunde herzlich ein.

Begrüßung: **Dr. Sylvia Asmus**, Leiterin des Deutschen Exilarchivs 1933–1945 der Deutschen Nationalbibliothek

Eintritt frei.

Um Anmeldung wird gebeten: [www.dnb.de/veranstaltungfrankfurt](http://www.dnb.de/veranstaltungfrankfurt)

Deutsche Nationalbibliothek  
Adickesallee 1  
60322 Frankfurt am Main

Telefon 069 1525-1961  
E-Mail [exilarchiv-veranstaltungen@dnb.de](mailto:exilarchiv-veranstaltungen@dnb.de)  
[www.dnb.de](http://www.dnb.de)

## Hermann Broch – Frank Thiess

Hermann Broch war bereits Mitte Vierzig, als er 1930 den ersten Band seiner »Schlafwandler«-Romantrilogie veröffentlichte. In Wien lernte er 1928 Frank Thiess kennen, einen der erfolgreichsten Schriftsteller der Weimarer Republik. Es entwickelte sich eine Freundschaft, die sich in der Zwischenkriegszeit festigte und sich auch nach 1945 bewährte.

Ihr langjähriger Briefwechsel besticht durch die Offenheit in der Kritik an ihren Büchern und spiegelt eine Zeit voller politischer und gesellschaftlicher Umstürze. Broch musste nach der Annexion Österreichs aufgrund seiner jüdischen Herkunft in die USA flüchten, wohingegen Thiess meinte, Deutschland nicht verlassen zu können.

Obwohl es nach dem Zweiten Weltkrieg große Differenzen zwischen Autorinnen und Autoren, die ins Exil geflohen waren, und solchen, die sich der sogenannten inneren Emigration zurechneten, gab, konnten Broch und Thiess ihre Freundschaft bewahren und ihre Diskussionen in gewohnter Direktheit fortsetzen. Ihre Korrespondenz in den Nachkriegsjahren ist ein aufschlussreiches Dokument des intellektuellen Exils in den USA sowie der Literaturszene in der jungen Bundesrepublik Deutschland.

Paul Michael Lützeler und Thedel von Wallmoden stellen den jüngst erschienenen Briefwechsel vor.

## Kurzführung durch die Dauerausstellung

Vor der Veranstaltung bieten wir Ihnen eine Kurzführung zum Thema »Debatten über das Exil« durch die Dauerausstellung »Exil. Erfahrung und Zeugnis« an. Beginn: 18:15 Uhr, Dauer: 20 Minuten, Treffpunkt am Eingang zur Ausstellung

Eine Veranstaltung des Deutschen Exilarchivs 1933–1945 der Deutschen Nationalbibliothek in Kooperation mit dem Wallstein Verlag, Göttingen, und der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz, in deren »Mainzer Reihe, Neue Folge« der Briefwechsel beim Wallstein Verlag erscheint.



Akademie der Wissenschaften  
und der Literatur | Mainz



WALLSTEIN VERLAG

Verkehrsanhänger:  
U5 oder Buslinie 32 bis »Deutsche  
Nationalbibliothek«  
Parkmöglichkeit in der Tiefgarage

Während der Veranstaltung werden Fotos  
gemacht, die ggf. veröffentlicht werden.  
Zum Widerspruchsrecht u. a. bitte  
Datenschutz-Aushang beachten.